Plus

Zusatzmaterial

Grundsätzliche Hilfen, um einen Romantext zu interpretieren

Romantagebuch

Bei der Beschäftigung mit dem Roman von Dirk Petrick „Promille+Beats“ ist das Führen eines sogenannten Romantagebuches (man nennt es auch Lesetagebuch) sinnvoll. In dem Roman geht es in der Hauptsache um das Thema „Alkoholismus in der Familie“.

Die Handlung des Romans ist sehr abwechslungsreich und zahlreiche Situationen werden dargestellt. Damit du alles besser behalten kannst, führe ein Romantagebuch. Es kann dir zum Beispiel auch bei der Vorbereitung einer Klassenarbeit, die ihr über die Beschäftigung mit diesem Roman schreibt, behilflich sein. In einem Romantagebuch wird das Wichtigste des Romaninhalts in Stichworten bzw. kurzen Bemerkungen festgehalten. Du begleitest mit deinem Romantagebuch das Lesen des Romans. Es ist am besten, wenn du zu jedem Kapitel (oder zu mehreren Kapiteln bzw. Sinnabschnitten zusammengefasst) das Wichtigste in dein Tagebuch einträgst. Es ist sinnvoll, die Bezeichnung des Kapitels (oder der Kapitel), die Seitenzahl sowie den wichtigsten Inhalt aufzuschreiben. Ebenfalls müssen Personen (Figuren), die eine wichtige Rolle spielen, kurz beschrieben bzw. charakterisiert werden. Auch sollte Platz für eigene Gedanken zum Inhalt des jeweiligen Kapitels (oder Sinnabschnitts) in deinem Tagebuch zur Verfügung stehen. Der Roman „Promille+Beats“ ist in 30 Kapitel aufgeteilt.

Wie du ein Romantagebuch führen kannst, siehst du auf der folgenden Seite. Dort ist eine Musterseite (DIN-A4-Querformat) angelegt. Selbstverständlich kannst du auch andere Punkte in dein Tagebuch aufnehmen.

Es wäre schön, wenn du ein Titelblatt für dein Romantagebuch entwerfen würdest. Du kannst aber auch die Vorlage (s. S. 4) verwenden.

Wichtig: Belege deine Erkenntnisse mit der Angabe konkreter Textstellen. Nenne also die Seitenzahl und möglichst auch den Absatz und die Zeile.

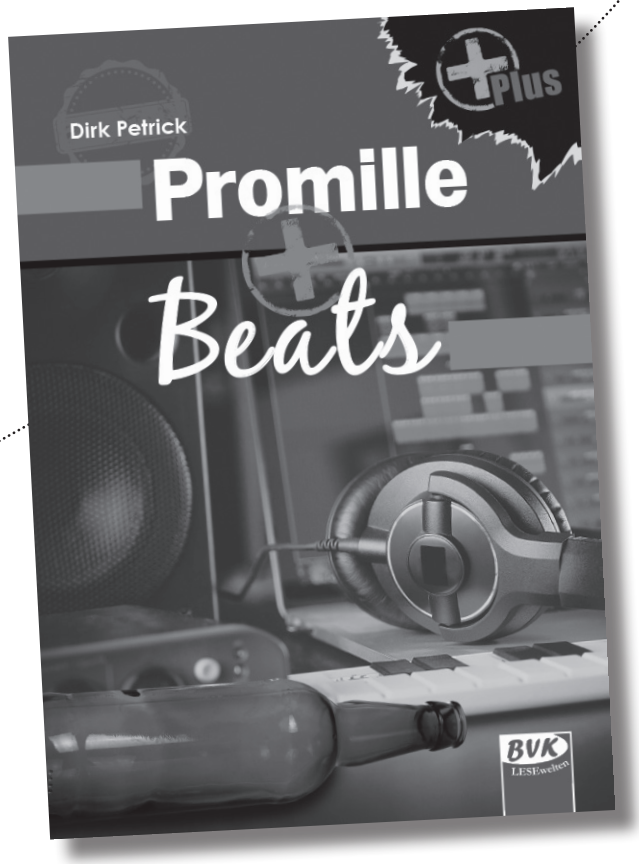
Romantagebuch – Muster

Kapitel / Seiten	Ort und Zeit	kurze Beschreibung der Handlung	Personen-Charakterisierung	Besonderheiten	eigene Gedanken, Beobachtungen, Ideen, Fragen

Romantagebuch

von _____

Klasse _____



6-Schritt-Lesemethode

Um einen Text nicht nur zu lesen, sondern ihn auch zu verstehen, eignet sich besonders die sogenannte 6-Schritt-Lesemethode. Sie kann auf fast alle Texte angewandt werden.

Schritt 1: Überlegungen vor dem Lesen

- Welches Vorwissen hast du über das Thema?
- Welche Meinung hast du zum Thema?
- Verschaffe dir erste Informationen über den Text: z. B. Titel bzw. Überschrift des Textes, Inhaltsverzeichnis, Kapitelüberschriften, evtl. Informationen über den Autor.

Schritt 2: Überblick über den Text verschaffen

- Text durchlesen!
- auf Hervorgehobenes (z. B. Fettgedrucktes, Unterstrichenes etc.) und Besonderheiten achten

Schritt 3: Gründliches Lesen

- Gliederung des Textes erfassen und kennzeichnen
- Schlüsselwörter finden und markieren (unterstreichen)
- Fragen zum Text formulieren (mit Hilfe der W-Fragen: was, wer, wann, wo, wie, warum)
- Antworten auf diese Fragen finden (evtl. ist hierzu ein erneutes Lesen erforderlich)
- schwierige Wörter klären (z. B. Bedeutung im Lexikon nachschlagen)

Schritt 4: Zusammenfassen des Textes

- Erkennen des gedanklichen Aufbaus des Textes bzw. der Sinnabschnitte
- Zusammenfassung der einzelnen Sinnabschnitte mit eigenen Worten

Schritt 5: Textinhalt festhalten

- schriftliche Zusammenfassung des Inhalts vornehmen

Schritt 6: Wiedergabe des Inhalts

- Der Inhalt kann z. B. in Form eines mündlichen Vortrags wiedergegeben werden.

Inhaltsangabe

Eine Inhaltsangabe informiert den Leser knapp, sachlich und dennoch genau über den Inhalt eines Textes. Da der Text nicht nacherzählt wird, darf nur das Wesentliche dargestellt werden. Die Inhaltsangabe wird immer im Präsens geschrieben und es darf keine wörtliche Rede verwendet werden. Darüber hinaus darf die Inhaltsangabe keine Spannung erzeugen und keine Wertung enthalten.

Wichtige Angaben:

- Autor, Textsorte, Titel und Thema des Textes
- Rahmendaten: z. B. Handlungsort, Zeit der Handlung, Hauptfiguren
- Vorgeschichte und das eigentliche Problem (Thema) in der richtigen zeitlichen Abfolge
- Ausgangssituation der Handlung
- einzelne Handlungsschritte und der Inhalt (abschnittsweise)

Charakterisierung

Bei der Charakterisierung wird eine Figur eines Romans, Dramas usw. beschrieben. Dabei beginnt man mit den äußeren Merkmalen wie Aussehen, Alter, Herkunft, Familie, Beruf. Dann geht man über zur Beschreibung der Innenansicht. Hier geht es im Wesentlichen um Charaktereigenschaften. Informationen über Wesensmerkmale einer Figur bekommt man, wenn man beobachtet, wie sie sich verhält, wie und was sie sagt. Ebenso wichtig sind aber auch alle äußeren Merkmale (Kleidung, Körperhaltung, Sprachstil usw.), da sie Rückschlüsse auf die innere Haltung zulassen. Besonders interessant sind Widersprüche zwischen dem Auftreten / Erscheinungsbild und dem, was gesagt wird.
Du solltest versuchen, die von dir gefundenen Eigenschaften auf konkrete Begriffe zu bringen und diese dann durch Textbelege zu erläutern.
Beispiel: „Die Figur XY scheint sehr willensstark zu sein. Das sieht man unter anderem daran, dass sie … und …“ **Denke daran:** Nur von dir gefundene Eigenschaften, die sich auch wirklich mit dem Text belegen lassen, überzeugen den Leser!

Wer hat das Buch geschrieben?

Steckbrief

Name: _____

Vorname: _____

Geburtstag: _____

Geburtsort: _____

Wohnort: _____

Familienstand: _____

Beruflicher Werdegang: _____

_____

Hobbys: _____

_____

Veröffentlichungen: _____

_____

Motivation zum Schreiben: _____

_____

Verschiedenes: _____

_____

Weitere Unterrichts- und Präsentationsideen

Szenische Lesung

Bei der szenischen Lesung wird der Text dem Publikum in Form einer gespielten Lesung vorgestellt. Dabei ist der Text zunächst zu dialogisieren, das heißt, aus erzählenden Textabschnitten sind möglichst Dialoge zu bilden. Man kann natürlich auch einen Erzähler einbauen und von diesem beschreibende Textpassagen vortragen lassen. Nach Möglichkeit werden die gesprochenen Textpassagen durch eine entsprechende schauspielerische Darstellung ergänzt.

Foto-Roman

Gestaltet einen Foto-Roman zum Buch „Promille+Beats". Beachtet folgende Punkte:

- „Gliederung" des Romans in zu fotografierende Motive
- „Gestaltung" der einzelnen Aufnahmen (Auswahl der Personen, Hintergründe, Kostümierung, Accessoires usw.)
- technische Umsetzung: Kameraeinstellungen, Perspektive, Belichtung usw.
- Bildbearbeitung (bei Digitalfotografie eine äußerst interessante Aufgabe, die mit entsprechender Software auch von Laien recht gut gelöst werden kann)
- Präsentation (z. B. als PowerPoint®-Präsentation, als Druckausgabe in einer Klassenzeitung, als Wandzeitung, Plakate usw.)
- Wichtig: Bildunterschriften; sie „erzählen" in Kombination mit den Fotos den gesamten Plot.

Regiebuch für den Fotoroman zu „Promille+Beats"			
Szene / Episode:			
Personen	**Mimik**	**Gestik / Körperhaltung**	**Kleidung**

Hörspiel

Das Hörspiel ist eine besondere künstlerische Form der literarischen Bearbeitung eines Themas. Beim Hörspiel stehen Dialoge im Vordergrund, die ihr zuvor aufschreiben und vor dem Aufnehmen sprechen üben müsst. Durch Musikeinspielungen oder Geräusche lässt sich eine bestimmte Atmosphäre erzeugen.

Wichtig ist die Erstellung eines „Drehbuches“: Dauer der Szenen, Mitwirkende, Text, Geräusche …

Drehbuch für eine Hörspielbearbeitung zu „Promille+Beats“				
Nr. der Szene	**Sprecher**	**Hinweise zum Sprechen (Regieanweisung)**	**Text**	**Geräusche / Musik**